



Jahresbericht 2017

des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie an der Technischen Universität Dresden e. V. (DISUD an der TUD)

Auch im Jahre 2017 standen Forschung und Veröffentlichungen, Wissenschaftstagung und Studienreise im Mittelpunkt der Tätigkeit des DISUD an der TU Dresden. Die Wissenschaftstagung fand wieder im Herbst statt. Dadurch wird die Bezeichnung der Konferenz und auch der Tagungsbände nicht beeinträchtigt.

Zudem waren Institutsangehörige als Referenten außerhalb des Instituts gefragt; des Weiteren wurden wieder mehr Gesprächsrunden des Institutes in Dresden durchgeführt.

Am **30. März 2017**, 19:00 Uhr, wurde in der Villa Lingner ein neues Format probiert. Eine Gesprächsrunde mit einem Wissenschaftler und einem Parteipolitiker auf dem Podium unter der Moderation des Direktors.

Unter der Überschrift „**Direkte Demokratie im postfaktischen Zeitalter**“ wurde vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklung mit **Carsten Biesok, FDP Kreisvorstand Dresden**, und dem Vorsitzenden des

wissenschaftlichen Beirates des DISUD an der TU Dresden, **Prof. Dr. Werner J. Patzelt**, diskutiert.

Es zeigte sich, dass die Veranstaltung unter der Moderation von **Dr. Peter Neumann**, Direktor DISUD, lebendiger war als das übliche Vortragsformat. Die Veranstaltung wurde auch gut angenommen.

Die „**Wissenschaftliche Studienreise zu Schweizer Universitäten**“ erfolgte vom **28. April 2017 bis 1. Mai 2017** mit **Besuch der Landsgemeinde Appenzell/ Innerrhoden** am 30. April 2017.

Wissenschaftliche Seminare:

Universität Zürich, Seminar: „**Bürgerkompetenz bei der direkten Demokratie**“, **Dr. Céline Colombo**, Oberassistentin am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Zürich

Universität Luzern: Seminar: „**Das politische System der Schweiz**“, **Prof. Dr. Alexander Trechsel**, Universität Luzern

Liechtenstein-Institut: Seminar: „**Direkte Demokratie im Fürstentum Liechtenstein**“, mit Vorstellung des Liechtenstein Instituts, **Dr. Wilfried Marxer**, Institutsdirektor

Appenzell: „**Vorbesprechung der Landsgemeinde Einführung und Darstellung der Geschäfte**“, **Ständerat des Kantons Appenzell/Innerrhoden**

Der Besuch der Landsgemeinde Appenzell/Innerrhoden 2017 erfolgte am 30. April 2017.

Kulturveranstaltungen und Unternehmensbesuche rundeten die Studienreise ab.

Vom **30. November 2017 bis zum 1. Dezember 2017** fand in der Villa Lingner, Leubnitzer Str. 30, 01069 Dresden, die **9. Wissenschaftstagung "Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext 2016/2017 – Westeuropa-USA/ Mittel- und Osteuropa"** statt.

Veranstalter: DISUD an der TU Dresden, Dresdner Osteuropa Institut, TU Dresden, Institut für Politikwissenschaften, Juristische Fakultät

Am ersten Konferenztag standen Westeuropa und die USA im Vordergrund. Nach der Begrüßung durch den Direktor des DISUD an der TU Dresden, **Dr. Peter Neumann**, und dem Grußwort des **Kanzlers der TU Dresden, Dr. Andreas Handschuh**, eröffnete **Dr. Christoph M. Haas, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg**, den Vortragsreigen.

Unter der Moderation des stv. Vorsitzenden des DISUD an der TU Dresden, Herrn **Prof. Dr. Christopher Schmidt**, Hochschule Esslingen, University of Applied Sciences, referierte Dr. Christoph M. Haas mit seinem Vortrag **„Direkte Demokratie in den USA“**.

(Der Vortrag „Referenden in den Niederlanden - Grundlagen, Ergebnisse, Diskussionen“ des kurzfristig verhinderten Dr. Markus Wilp, Universität Münster, Zentrum für Niederlande, wird im Tagungsband abgedruckt werden.)

Es folgte der Beitrag zur Schweiz: **Prof. Dr. Klaus Mathis**, Universität Luzern, referierte zur **„Direkte Demokratie in der Schweiz“**.

„Brexit – Die Ursache und Wirkung des britischen Referendums“, lautete der Vortrag von **Prof. Dr. Thomas Kühn, TU Dresden**.

Zum Thema **„Direkte Demokratie in Italien“** trug **Prof. Dr. Eike-Christian Hornig**, Justus-Liebig-Universität Gießen, vor.

„Direct Democracy in factual issues in Spain“, **Carlos Sanz**, Ökonom Banco de Espana, überraschte mit seiner umfangreichen Darstellung der auch in Spanien gepflegten Form der Versammlungsdemokratie.

Ein Abendbuffet rundete den ersten Konferenztag in der Villa Lingner ab.

Am **Freitag, den 1. Dezember 2017**, dem 2. Konferenztag, stand die Demokratieentwicklung in Mittel- und Osteuropa im Vordergrund. Zunächst wurden aber die abschließenden Vorträge zu Westeuropa gehalten.

Ein weiterer Beitrag zum Brexit war der Auftakt am 2. Konferenztag. **Prof. Dr. Klaus Stolz**, TU Chemnitz, referierte unter der Überschrift **„Brexit – Rahmenbedingungen eines Britischen Phänomens“**.

Zu aktuellen Entwicklungen in Deutschland trug **Dr. Peter Neumann**, DISUD an der TU Dresden, vor. Das Referat lautete: **„Unmittelbare Demokratie in Deutschland – Aktuelle Entwicklungen“**.

„Unmittelbare Demokratie in Frankreich“, lautete das Referat von **Prof. Dr. Claus Dieter Classen**, Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald.

Eine Generaldebatte zur Demokratieentwicklung in Westeuropa und den USA schloss diesen Konferenzteil ab.

Den Auftakt zu der Demokratieentwicklung in Mittel- und Osteuropa machte **Dr. Petra Guasti**, Goethe-Universität Frankfurt a. Main, mit einem Grundsatzvortrag: **„Demokratieentwicklung in Mittel- und Osteuropa“**.

„Direct Democracy in factual issues in Hungary“ war das Referatsthema von **Ass. Prof. Dr. Zoltan Pozsar-Szentmiklosy**, Eötvös Loránd University Budapest.

Prof. Dr. Valentina Marinescu, University of Bucharest, referierte zu: **„Direct Democracy in Romania“**.

Zur **„Direct Democracy in factual issues in Poland“** referierte **Dr. Anna Rytel-Warzocha**, Universität Danzig.

„Direct Democracy in factual issues in Estonia“ war das Thema von **Ero Liivik**, Estonian Academy of Security Sciences, Tallin.

Dr. Hrvoje Butkovic, IRMO Institut für Entwicklung und Internationale Beziehungen Zagreb, referierte unter der Überschrift **„Direct Democracy in factual issues in Croatia“**.

„Direct Democracy in factual issues in Bulgaria“, war das Referatsthema von **Prof. Dr. Petya Kabakchieva**, St. Kliment Ohridski Universität Sofia.

Dr. Petr Jüptner, Karls-Universität **Prag**, widmete sich der **„Direct Democracy in factual issues in Czech Republic“**.

Zum Abschluss erfolgte eine Generaldebatte zur Demokratieentwicklung in Mittel- und Osteuropa.

Man traf sich nach der Konferenz zu einem „Nachtessen“ im Restaurant CHIAVERI – im Sächsischen Landtag – Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden.

Band 4 der Dresdner Schriften zum Bürgerentscheid, DSB (Herausgeber der Reihe Dr. Peter Neumann, „Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Stuttgart - 1956 bis 2018, Prof. Dr. Christopher Schmidt, Stv. Vors. DISUD an der TU Dresden) wurde zum Jahresende 2017 fertiggestellt. Der 4. Band der DSB zu Stuttgart ist 2018 erschienen.

Die Archive zu Volksbegehren und Bürgerentscheiden sowie die bundesweite Datenbank zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden sind weiter ergänzt worden.

Die Erfassung und Aufarbeitung der Datenbank wurde von **Frau Pfund, Frau Kilian und Herrn Kipsch** weitergeführt. Wir danken ihnen für ihre gute Arbeit.

Ihr Vorstand

Dr. Peter Neumann, Direktor

Prof. Dr. Christopher Schmidt, stv. Vorsitzender

Sabrina Kilian, Schatzmeisterin

Prof. Dr. Frank Decker

Susann Franzke, Beisitzerin

Prof. Dr. Horst-Peter Götting, Beisitzer

Prof. Dr. Gerold Janssen

Prof. Dr. Reinhard Schiffers, Beisitzer

Dr. Christopher Schmidt

Prof. Dr. Arndt Uhle

Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie an der TUD (DISUD an der TUD) Villa Lingner Leubnitzer Straße 30 01069 Dresden	Telefon:	0351/417 466 64
	Fax:	0351/417 466 65
	Home:	www.disud.org
	Mail:	info@disud.org